

Zeitlos...wie die Ewigkeit....

das heißt für Many, 20 Minuten sind wei_heit.....

Die neue Spielzeit ist da und aus grün-weisser Sicht sollte sie furios beginnen. Was wir an diesem Wochenende erlebten war allerdings kurios!

Nach der Fusion mit dem KSV Heusenstamm starten nun 4 Mannschaften von GWO in vier verschiedenen Ligen. Eine erste Niederlage musste die Truppe in der Bezirksliga gestern in Dreieichenhain hinnehmen. Unglücklich die Niederlage in der A-Liga bei Ober-Wöllstadt. Dort verlor man mit einem einzigen Holz. Dass man aber noch viel knapper im Kegelsport verlieren kann, musste das Team am heutigen Sonntag in der Gruppenliga beim KC 53 Maintal erfahren. Dem Glücklichen schlägt keine Stunde sagt der Volksmund. Ihm schlägt aber eine Sekunde – sagt GWO....

Maintal....in der vergangenen Saison unglücklich durch Relegation aus der Regionalliga abgestiegen, in der Sommerpause namhaft verstärkt und willens den Abstiegs-Fauxpas schnell vergessen zu machen. Auf der anderen Seite wir: GWO. In der Breite des Kaders nach der Fusion mit Heusenstamm wesentlich variabler aufgestellt und als Vizemeister der letzten Saison am Puls der Zeit! Man durfte also einen spannenden Schlagabtausch erwarten.

Unser Startblock begann wunschgemäß! Norbert Regenfuß (in seinem ersten Gruppenliga-Spiel) begann souverän mit 872 Holz. Dicke Zahlen ist man auch von Michi Zerfaß gewohnt: tolle 883 Holz. Gleich mal mit 39 Zählern in Führung zu gehen – das passte uns gut ins zeitliche Muster.

Norman Hörner (833) und Franz Klein (851) agierten ebenfalls zeitgemäß. Die Gunst der Stunde versüßten sie uns mit nunmehr 49 Holz Führung! Dann war es Zeit für Many Ripberger und das heutige Geburtstagskind Ralf Wiechmann, in seinem ebenfalls ersten Gruppenliga-Einsatz! Was sich nun abspielte war nichts für zarte Gemüter oder Menschen in Zeitnot! Obwohl beide GWO´ler absolut willens waren diesen Vorsprung ins Ziel zu retten, schlug nun die Stunde der Maintaler Zeitreisenden! Holz um Holz knabberten sie an unserem Vorsprung und es schien, als hätten weder Many noch Ralf dem irgendetwas entgegenzusetzen.... Kaum schaute man mal auf die Uhr, waren wieder 10 Holz Vorsprung verschwunden und im Handumdrehen lagen wir 40 bis 60 Holz zurück. Es schien hoffnungslos...bis...ja bis sich das (Ziffern)Blatt völlig unerwartet wendete! Auf einmal lief es göttlich bei Ralf (878) und Many! Mit jedem Wurf wuchs die Zuversicht hier doch noch etwas reißen zu können. Im gleichen Maße sank beim Gegner die Zuversicht und es kam wie es nicht hätte kommen dürfen: 5 Wurf vor Ende war der Gleichstand fast wieder hergestellt, Manys Gegner bereits durch mit seinen letzten 50 Wurf und Ralfs Gegner vollkommen von selbigen unter Kontrolle gebracht! Many hatte in diesem Moment noch die rechte Dame als einzigen Kegel stehen! Er musste nur räumen und einen Sechser ins Volle Bild bringen und der verdiente Sieg wäre unser gewesen... Gewesen? JA, GEWESEN!

Many lief an und.....spielte an der Dame vorbei! Macht nix – noch vier Würfe Zeit um es zu richten. Doch was sollte die Bemerkung von Jürgen Oberleitner, der aufgeregt in mein Ohr flüsterte „ die ZEIT“ ??? Großer Gott....nur noch 0,4 Minuten und noch 4 Würfe??? MANY, DIE ZEIT!!! Many schnappte sich sofort die nächste Kugel....und....er räumte das Weib von der Standfläche! Schnell die nächste Kugel und herbei mit dem dringend benötigten Sechser!!! Der Zeitlose lief an, die Kugel

